

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 22. Juli 1881



Raths-Protocoll

über die diesjährige 12. Sitzung des Gemeinderathes der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr am 22. Juli 1881.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Vicebürgermeister Gustav Gschaider.

Die Herrn Gemeinderäthe:

Breslmayr Franz
Mayr Johann
Dürrnberger Johann Nep.
Olbrich Hugo
Göpl Emil
Perz Matthias
Haller Josef
Peyrl Josef
Kautsch Jakob
Putz Leopold
Klein Wilhelm
Reder Josef
Landsiedl Anton
Redl Johann
Mayr Anton
Schachinger Franz
Wickhoff Franz

Entschuldigt haben sich die Herrn Gemeinderäthe Leopold Huber und Julius Huber.

Schriftführer Herr Gemeinde Sekretär Fritz Hähnel.

Tagesordnung

Mittheilung

I. Section.

1. Gesuch des Herrn Johann Da Rozze, Bahn Portier in Pontafel um Zusicherung seiner Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr behufs Erwerbung der oesterreichischen Staatsbürgerschaft.
2. Gesuch des Herrn Anton Siller um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr und Verleihung des Bürgerrechtes.
3. Gesuch des Herrn Josef Stiegler um Aufnahme in den Gemeinde Verband und Verleihung des Bürgerrechtes.
4. Amtsbericht betreffend die Feuerordnung und Feuersignalisirungs Vorschriften.
5. Rekurs resp. Vorstellung des Johann Just gegen die Entscheidung des städt. Armenrathes wegen verweigerter Bewilligung einer Entschädigung für die bisherige unentgeltliche Erziehung des Findelkindes Katharina Ortner.

II. Section.

6. Amtsbericht in betreff Erlöschens der Hundesteuer pro 1880/1881.
7. Amtsbericht über den Stadtkasse-Journals-Abschluss für Juni 1881.
8. Amtsbericht betreffend die Anschaffung von 25 Blousen für die städt. Gewölb und Feuerwache.

9. Gesuch des Fräuleins Anna Müllner um Genehmigung, daß sie das von ihrer verstorbenen Schwester Josefa gemiethete Verschleißgewölbe an der Schloßmauer weiters miethweise behalten dürfe.
10. Gesuch des Herrn Michael Sigmund um Bewilligung, seinen Handkarren unter dem Durchgange bei seinem Hause Engegasse No. 18 auch fernerhin daselbst belassen zu dürfen.
11. Eingabe des Vereins der Schulfreunde um Wiederüberlassung von Localitäten im Exjesuiten Gebäude für die Suppenanstalt im kommenden Winter.

III. Section

12. Commissions-Protocoll über die von dem hohen kk. Statthalterei Praesidium Linz angeordnete und von der Bau-Section vorgenommene Untersuchung des hierstädt. Theaters in bau- und feuerpolizeilicher Richtung.
13. Amtsbericht über den schlechten Zustand des Kanals längs der Jägermayrstiege.
14. Eingabe mehrerer Herrn Hausbesitzer vom Grünmarkt wegen Beschotterung desselben und Beseitigung des Dominikaner Brunnens.

IV. Section.

15. Zuschrift des kk. Stadtschulrathes Steyr betreffs nothwendiger Anschaffungen und Adaptierungen für die hierstädt. Bürgerschulen

Beginn der Sitzung 3 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vicebürgermeister, in Beurlaubung des Herrn Bürgermeisters den Vorsitz führend, begrüßt die Versammlung und erklärt dieselbe nach Konstatirung der Beschlussfähigkeit für eröffnet.

Sodann theilt derselbe mit: Sr. Durchlaucht der kk. Statthalterei Leiter Fürst Lothar Metternich habe ihn beauftragt dem löblichen Gemeinderathe mitzutheilen, daß die Stadt Steyr Sr. Durchlaucht sehr gut gefallen und er die Zusicherung gegeben hat seinerseits den Wünschen der Gemeinde Vertretung stets möglichst gerecht werden zu wollen.

Wird unter allgemeinen Beifall zur sehr erfreulichen Kenntniß genommen.

Hierauf verliest der Schriftführer folgende Mittheilungen:

a. Z. 8697 B/V. An die geehrte Stadtgemeinde Vorstehung in Steyr.

In höflicher Erwiderung Ihres im Vereine mit den Gemeinden Garsten, St Ulrich an die Betriebs Direction in Steyr gerichteten Schreibens Z. 7447 vom 11. v. Mts. beehre ich mich Ihnen bekannt zu geben, daß ich gerne bereit bin, den im öffentlichen Interesse gestellten Wunsche, um Ermöglichung der Anbringung eines voraussichtlich mit einem Meter Breite genügenden Gehsteiges an der Ennsbrücke km 20 3/4 zu entsprechen. Die durch die Anbringung dieses Gehweges auflaufenden, von den geehrten Gemeinden zu tragenden Kosten werde ich mir erlauben Ihnen in nächster Zeit bekannt zu geben. Hievon bitte ich auch die beiden interessirten Gemeinde-Vorstehungen gefälligst zu verständigen.

Wien den 6. Juli 1881 der kk. Betriebsverwalter der Kronprinz Rudolfbahn Perl.

Wird nachdem hievon die beiden Nachbargemeinden bereits verständigt worden, einstimmig zur Kenntniß genommen. Z 8717.

b. Löblicher Gemeinderath der Stadt Steyr.

Unterzeichnetes Comité vom Steyrer Gewerbe-Vereine erlaubt sich hiermit dem löblichen Gemeinderathe seinen Dank auszudrücken, für die Unterstützung, welche seitens desselben dem Unternehmen einer Special Ausstellung hauptsächlich insoferne entgegengebracht werde, als uns die freie Benützung der Localitäten im Bürgerschulgebäude gewährt ward. Gleichzeitig erlaubt sich das Comité dem löblichen Gemeinderathe die Mittheilung zu machen, daß besagte Ausstellung am 4.

August I. Js. um 9 Uhr Vormittag eröffnet wird, und denselben zur Theilnahme an der Eröffnung resp. Besichtigung der Ausstellung ergebenst einzuladen.
Steyr den Juli 1881. Für das Comité der Spezial-Ausstellung von Gesellen und Lehrlingsarbeiten, der Obmann Franz Tomitz, Karl Fellerer jun. Schriftführer.

Wird einstimmig zur erfreulichen Kenntniß genommen. - Z 9177

Nun wird zur Berathung der Tagesordnung übergegangen.

I. Section. In Verhinderung des Herrn Sections-Obmannes und dessen Stellvertreters referirt Herr Gemeinderath Wilhelm Klein.

1. Wird über Sectionsantrag dem Portier am Bahnhofs zu Pontafel, Herrn Johann Da Rozze, nachdem er nach Steyr verwandt ist, die Zusicherung der bedingten Aufnahme in den Gemeinde Verband daselbst, einstimmig ertheilt. Z 7514

2. Nachdem die Section die Antragstellung diesfalls dem Plenum überlassen, wird über Antrag des Herrn Gemeinderathes Josef Peyrl, welchen die Herren Gemeinderäthe Josef Haller, Anton Mayr und Leopold Putz unterstützten, der Gesuchsteller Herr Anton Siller in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr unter gleichzeitiger Verleihung des Bürgerrechtes gegen Erlag der Taxen, einstimmig aufgenommen. Z 8645.

3. Wird nach Sections-Antrag der Feilenhauermeister Herr Josef Stiegler in den Gemeindeverband der Stadt Steyr unter gleichzeitiger Verleihung des Bürgerrechtes gegen Erlag der Taxen, einstimmig aufgenommen. Z 8680.

4. Amtsbericht.

Mit löblichen Gemeinderathsbeschluss vom 9. Mai 1879 Z 5299, wurden die von einem Comité ausgearbeiteten und bereits von der III. Section des löblichen Gemeinderathes begutachteten Bestimmungen betreffend die Feuer Ordnung, die Thurmwächter und Signalisirungs-Instruktion, dem Amte zur entgeltigen Begutachtung und Berichterstattung übergeben. Das Amt hat die Entwürfe im Einvernehmen mit, den nunmehrigen Referenten Herrn Gemeinderath Wilhelm Klein nochmals gründlich durchberathen, einige nunmehr zeitgemässe Abänderungen vorgenommen und erlaubt sich nun diese 3 Entwürfe einem löblichen Gemeinderathe zur endlichen Genehmigung vorzulegen. Gemeindeamt Steyr am 16. Juli 1881. Der Secretär Hähnel.

Die Section beantragt:

Der löbliche Gemeinderath wolle im Sinne des Amtsberichtes der vorgelegten Feuer-Ordnung, der Instruction für die Thurmwächter, sowie den Signalisirungsvorschriften die Genehmigung ertheilen, ferner die Brücklegung, Veröffentlichung und Vertheilung der neuen Feuerordnung an die Hausbesitzer und, endlich die Anschaffung einer Control Uhr für den Stadtpfarrthurmwächter (mit einem Kostenaufwande von ca. fl 40.) bewilligen.

Herr Gemeinderath Johann Redl fragt, ob nicht auch ein Orientirungsapparat für den Stadtpfarrthurmwächter zweckthümlich erscheint, um namentlich Landfeuer genauer signalisiren zu können.

Referent Herr Gemeinderath Wilhelm Klein theilt mit, daß er betreffs Anschaffung dieses sehr wichtigen Apperates schon in einer der nächsten Sitzungen einen bestimmten Antrag stellen werde. Hierauf wird nach kurzer Debatte der Sectionsantrag vollinhaltlich einstimmig angenommen.

– Z. 9057.

5. Wird über Sections Antrag bis zum Eintreffen der Erledigung auf die vom städtischen Armenrathe unterm 7. I.Mts. in dieser Angelegenheit an die kk. Bezirkshauptmannschaft Steyr gerichteten Zuschrift, einstimmig vertagt. – Z. 8920.

II. Section. Referent: In Verhinderung des Herrn Sections Obmannes dessen Stellvertreter Herr Gemeinderath Jakob Kautsch.

6. Amtsbericht.

Mit 31. Juli d.Js. geht wieder der Termin wegen Versteuerung der Hunde zu Ende, daher wegen Wiederversteuerung derselben pro 1881/1882 von Seite des löblichen Gemeinderathes der Stadt Steyr Beschluß gefaßt werden möge. Hievon beehrt sich das Amt unter Anschluß der betreffenden Kundmachung vom Vorjahre mit der Anfrage die Anzeige zu erstatten, ob die darin enthaltenen Verfügungen auch für das nächste Jahr beibehalten werden.

Steyr am 25. Juni 1881. Der Secretär Hähnel.

Der Sectionsantrag:

Es wolle der löbliche Gemeinderath dieselben Bestimmungen wie im Vorjahre 1881 für das Jahr 1882 wieder beibehalten mit dem Wunsche, daß von Seite des Amtes strenge darauf gesehen werde, daß das Mitnehmen der Hunde in die Kirchen, Gast- und Kaffeehäuser hintangehalten werde, wird einstimmig angenommen. – Z. 8098.

7. Resultat der Gebahrung bei der Stadtcasse in Steyr im Monate Juni 1881

	Baarschaft	
	fl	xr
Einnahmen im Monate Juni 1881	1893	9 ½
Hiezu den am 31. Mai 1881 verbliebenen baaren Kassarest mit	9170	31
daher Einnahmen Summe im Monate Juni 1881	21063	40 ½
Hievon abgezogen die im Monate Juni 1881 bestrittenen Ausgaben pr.	7613	31
verbleibt für den Monat: Juli 1881 ein baarer Kassarest von	13,450	9 ½
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive Juni 1881		
Die gesammten Einnahmen	68234	32 ½
Die gesammten Ausgaben	54784	23

Städt. Kasseamt Steyr am 30. Juni 1881.

Johann Paarfusser, Controlor. Willner, Cassen-Director.

Die Section beantragt, nachdem das Kassa-Journal durch die Herren Gemeinderäthe Anton Landsiedl und Mathias Perz geprüft und richtig befunden worden ist, obigen Kassaamts-Monats-Ausweis zur Kenntnis zu nehmen.

Wird einstimmig angenommen. – Z. 8694.

8. Uiber Amtsbericht daß für die Gewölb und Feuerwache 25 Stück Blousen in Kürze angeschafft werden mögen, nachdem dies alten schon vollkommen ausgetragen sind, beantragt die Section, es wolle der löbliche Gemeinderath bewilligen, daß die Anschaffung von 25 Stück neuen Blousen im Offertwege vergeben und mit dem Termine bis Mittwoch, den 27. Juli a c in beiden Localblättern ausgeschrieben werde. Auch wolle der löbliche Gemeinderath bewilligen, daß von Seite der Section die Eröffnung und Prüfung der Offerte vorgenommen und die Lieferung sofort vergeben werden könne.

Wird einstimmig angenommen. Z 8369.

9. Dem Ansuchen des Fräulein Anna Müllner, daß ihr das von ihrer verstorbenen Schwester gemiethet gewesene Verschleißgewölbe an der Schloßmauer, gegen Entrichtung des bisherigen Miethzinses von 66 fl pr Jahr überlassen werde, wird über Sections Antrag einstimmig willfahrt. – Z. 8095.

10. Uiber Ansuchen des Schlossermeisters Herrn Michael Sigmund, ihm zu erlauben, daß er wegen absoluten Raummangels im Hause Engegasse No. 18 seinen Handwagen ausnahmsweise in der Durchfahrt beim Öhlberggaßl aufstellen dürfe, was ihm aus Verkehrsrücksichten von der Gemeinde Vorstehung verbothen werden, beantragt die Section mit Stimmenmehrheit die Aufrechthaltung dieses Verbotes.

Herr Gemeinderath Josef Peyrl beantragt dem Ansuchen des Herrn Sigmund ausnahmsweise zu willfahren, da der Wagen schon solange er in Steyr denke im Öhlberggassl stehe, Sigmund hiefür faktisch keinen anderen Aufstellungsplatz habe und den Wagen zu seinem Geschäfte, mit welchen er auch bedeutende Lasten trägt, unbedingt brauche.

Herr Gemeinderath Anton Mayr fragt, warum die Aufstellung des Wagens im Öhlberggaßl jetzt vom Amte beanständet worden sei.

Der Herr Vorsitzende erklärt, daß im Öhlberggaßl außer Sigmunds Wagen noch andere Handkarren standen, Passanten dortselbst häufig urinirten und sonach dieses Gäßchen nicht nur verengt, sondern auch derart verunreinigt würde, daß die Wache in Folge mehrere diesbezügliche Beschwerden von Seite des Publikums hierüber die Anzeige erstattete.

Hierauf wird der Antrag des Herrn Gemeinderathes Josef Peyrl auf Willfahung des Sigmundischen Ansuchens seitens der Herren Gemeinderäthe Johann Redl, Jakob Kautsch und Franz Breslmayr unterstützt, und mit Majorität (gegen 7. Stimmen) angenommen. -Z. 8469.

11. Die Ansuchen des Vereines der Schulfreunde um Wiederüberlassung von Lokalitäten im Exjesuitengebäude für die Suppenanstalt und Vornahme einiger zweitentsprechender Adaptirungen daselbst für den Winter Semester 1881-1882, wird über Sectionsantrag, nachdem die löbliche Bausection die Adaptirungskosten als nicht bedeutend bezeichnete, einstimmig Folge gegeben. - Z 8964.

III. Section. Referent: Sectionsobmann Herr Gemeinderath Johann Redl.

12. bei der von der hohen kk. ob. oesterr. Statthaltereie in Linz angeordneten commissionellen Untersuchung des hiesigen Stadttheaters in bau- und feuerpolizeilicher Richtung werden mehrere dringend zu beseitigende Uibelstände wahrgenommen, und wird sonach der diesbezügliche Kostenvoranschlag verlesen, wie folgt:

Kostenvoranschlag für die aus feuerpolizeilichen Rücksichten beantragten Verbesserungen und Neuherstellungen im städtischen Theater.

1. Umsetzen der Eingangsthür vom TheaterNebengebäude (Neue Thür mit Beschläge)	18 fl
2. Beseitigung der Fenstergitter im Bodenraume, im 1. Stock und in der Damengarderobe zusammen 3 Stck.	30 fl
3. Herstellung eines Dunstrohres über der Galerie sammt Verschlußklappe	2 fl
4. Herstellung eines liegenden Gitters in der Damengarderobe.	12 fl
5. Ausbesserung des Fußbodens, Beistellung eines Ofenbleches, Ausbesserung des Retiradesitzes und Herstellung eines Dunstrohres in der Damengarderobe.	20 fl
6. Drahtgitter vor den Fußlampen auf der Bühne.	11 fl
7. Beistellung eines Ofenbleches, Reparatur den Rauchröhren und Beseitigung der Kleiderrechen in der Nähe des Ofens in der Herrengarderobe	3 fl
8. Herstellung eines Ausganges aus dem Magazin in die Frohnfeste	5 fl
9. Herstellung eiserner Schubthüren von der Bühne ins Magazin und Damengarderobe mit vorh. Thüren.	30 fl
10. Herstellung der Aufschriften über den Feuerausgängen	2 fl
11. Anschaffung von Oellampen für nachfolgende Gänge:	
Am Gang von den Garderoben ins Freie	Stk. 2
Auf der Stiege von der Loge No. 1.	Stk. 1

Unter der Bühne	Stk.	1		
Bei den Gashähnen	Stk.	1		
Bei der Feuerausgangsthür am Parterre rechts	Stk.	1		
Auf den Stiegen zu ebener Erde	Stk.	2		
Auf den Stiegen im 1ten Stock	Stk.	2		
Feuerausgang im 1ten Stock in die Frohnfeste	Stk.	1		
Im Hauptmagazin	Stk.	1		
	Summe Stk.	12	1:50 fl	18 fl
	Gesamt Summe			151 fl

oder rund fl 160. - Städt. Bauamt Steyr am 6. Juli 1881 Bogacki.

Die Section beantragt:

Der löbl. Gemeinderath wolle die im Kostenvoranschlage angeführten Arbeiten bewilligen, und sollen dieselben theil weise in Regie durchgeführt werden. Zur Vergebung derjenigen Arbeiten, welche nicht im Regiewege herzustellen sind, sollen vom Bauamte von den dazu nöthigen Professionisten Kostenüberschläge eingeholt werden.

Nachdem Herr Gemeinderath Josef Haller erwähnt, die Anschaffung der Lampen sei dadurch nothwendig, weil bei Feuersgefahr sofort der Gasometer gesperrt wird, die Ausgänge aber doch beleuchtet u. daher dortselbst Lampen angebracht sein müssen; - wird der Sectionsantrag einstimmig angenommen. Z 7459.

13. Bezüglich des Bauzustandes des Kanales längs der Jägermayrstiege werden weitere Erhebungen angeordnet und sonach die Beschlußfassung über diesen Gegenstand, nach Sectionsantrag einstimmig vertagt.

Herr Gemeinderath Jakob Kautsch ersucht die Bausection bei Gelegenheit obiger Erhebungen, bezüglich Beseitigung der Gruben an der Strasse nächst den Ernstischen Häusern möglichst Abhilfe zu treffen. – Z. 9055.

14. Uiber Eingabe mehrerer Hausbesitzer in Grünmarkt, worin ersucht wird, unter vorläufiger Belassung des jetzigen Trottoirs im Grünmarkt das Kiessteinpflaster zu entfernen und die Strasse zu macadamisiren, ferner, daß der ohnehin schon oft schadhafte Dominikanerbrunnen endlich aus Passagerücksichten entfernt werden möge, beantragt die Section, nachdem eben Material zur Macadamisirung vorhanden sei, obigen Ansuchen vollinhaltlich Folge zu geben.

Die Herren Gemeinderäthe Jakob Kautsch und Josef Peyrl unterstützen den Sectionsantrag.

Der Herr Vorsitzende fragt, ob nicht als Ersatz für den Dominikanerbrunnen an einen der nächsten Häuser ein kleiner öffentlicher Brunnen nothwendig werde.

Herr Gemeinderath Johann Redl erklärt dies nicht für nothwendig.

Herr Gemeinderath Josef Peyrl ist derselben Meinung.

Herr Gemeinderath Johann Mayr fragt, ob es nicht zu kostspielig sei, wenn man die Strasse jetzt macadamisire und dann nächstes Jahr pflastere.

Herr Gemeinderath Johann Redl erwiedert, daß das Macadamisiren nothwendig sei, um für die Pflasterung einen festen Grund zu schaffen, weil sonst das Pflaster nicht hält.

Der Herr Vorsitzende bringt nun den Sectionsantrag in zwei Theilen zur Abstimmung

a. betreffend die Macadamisirung wird einstimmig angenommen.

b. Die sofortige Abtragung des Dominikaner-Brunnens wird mit allen gegen eine Stimmes (Herr Gemeinderath Wilhelm Klein) angenommen. – Z. 9070.

IV. Section. 15. Referent: Sections Obmann Herr Gemeinderath Josef Peyrl verliest folgende Zuschrift:

An den löblichen Gemeinderath der Stadt Steyr.

Auf Grund der vom Herrn kk. Bezirksschul Inspector Johann Vavrovsky in der Sitzung des kk. Stadtschulrathes vom 28. Mai d. Js. erstatteten Berichte über die vorgenommenen Inspectionen der Knaben- und Mädchenbürgerschule beehre ich mich in Folge einstimmigen Sitzungsbeschlusses vom obgenannten Tage nachstehende Erfordernisse für diese beiden Schulen behufs Bewilligung der nöthigen Geldmittel und die sonstigen nöthigen Verfügungen höflichst mitzutheilen.

1. Wolle dem Herrn Direktor Hugo Olbrich ein jährliches Pauschale von 50 fl angewiesen werden, damit davon die mit den Experimenten unvermeidlichen Kosten bestritten und die Uiberschüsse nach und nach zu kleineren Anschaffungen verwendet werden könnten.
2. für die Unterklassen der Knaben-Bürgerschule empfiehlt es sich, die Tafeln wenigstens auf einer Seite mit Liniament versehen zu lassen und für einige Classen Stigmentafeln anzuschaffen.
3. Für die 8. Classe ist bei dem Umstande, als die Knaben während der ganzen Unterrichtsdauer auf Stockerln ohne Lehne, wie sie im Zeichensaale im Gebrauche sind, sitzen müssen, die Anschaffung von 25 Stück Sesseln á 1 fl absolut nothwendig.
4. Ferner ist es dringend wünschenswerth, daß der hinter dem Schulgebäude zu einem Schulgarten bestimmte Platz wohl einmal auch diesem Zwecke zugeführt werde, weshalb es sich empfehlen dürfte der Direction einen Plan über die Bewirthschaftung desselben abzuverlangen und mit dem Auftragen der Erde beginnen zu lassen, damit sehen im Herbste einige Anpflanzungen vorgenommen werden könnten. Successive und vielleicht im Laufe von 1 bis 2 Jahren könnte die Umwandlung beendet sein.

Endlich wäre noch einem bereits schon vor mehreren Jahren vom Herrn kk. LandesschulInspector Berger gegebenen Auftrage, der Platz zwischen Stiegenhaus und linken Seitenflügel zu einem Sommerturnplatz herzurichten. Speciell die Mädchenbürgerschule betreffend, wurde von Seite des Herrn Bezirksschul-Inspectors bemerkt, daß die 3. Classe in einem ziemlich kleinen Zimmer untergebracht ist, welches zugleich zum Zeichnen dient und hier ebenso wie in der Knabenschule der Uibelstand herrscht, daß die Mädchen stets auf Hockerln ohne Rücklehne sitzen müssen. Im nächsten Jahre dürfte überhaupt das Lehrzimmer die Mädchen nicht fassen, daher die Inanspruchnahme der unteren Lokalitäten, welche derzeit dem Gewerbevereine überlassen sind, in Erwägung zu ziehen ist. Das erste größere Zimmer könnte als Zeichen- und zugleich Arbeitssaal benützt und demgemäß eingerichtet werden, denn das Sitzenbleiben in den Bänken beim Handarbeitsunterrichte ist mit manchen Uibelständen verbunden. - Zur Vermeidung des Zuges, der mitunter sehr empfindlich ist, erscheint es nothwendig, den Stiegenaufgang durch eine Thür abzusperren.

Uiber die diesfalls gefaßten Beschlüsse und ertheilten Aufträge wolle gefälligst seinerzeit anher Mittheilung gemacht werden. - kk. Stadtschulrath Steyr am 1. Juni 1881 der Vorsitzende G. Pointner.

Der diesfällige Kostenvoranschlag für die von Seite des Stadtschulrathes sub Z. 7467 angesuchten Einrichtungsstücke etc. für die Bürgerschule.

8 Stück Schultafel liniren und punktiren á 60 xr	4 fl	80 xr
25 Stück Sessel für die 8te Classe der Knaben á 1 fl 60 xr	40 fl	
30 Stück Sessel für die 3te Classe der Mädchen á 1 fl 60 xr	48 fl	
Versetzen der vorhandenen Thür am Gang bei den rückwärtigen Stiege	26 fl	80 xr
Summe	119 fl	60 xr

Zur Herstellung des Sommerturnplatzes im Hofraume des Bürgerschulgebäudes hat der Gefertigte sub Z. 6858 den Auftrag erhalten und ist diese Arbeit bereits der Vollendung nahe. Für die Anlage eines Versuchsgartens hinter der Bürgerschule wird beigeschlossen eine Planskizze vorgelegt und gleichzeitig zur gefälligen Kenntnis gebracht, daß die vorhandene Humuserde beinahe für die Hälfte des neuen Gartens ausreichen dürfte, wobei angenommen ist, daß dieselbe 0.5 Meter hoch aufzutragen wäre. Das Durchwerfen der vorhandenen Humuserde, Ausbreiten derselben und

gleichzeitige Reinigung des Grundes von Unkraut dürfte sich auf fl 200 belaufen. Fürs Versetzen der vorhandenen Platanenbäume von der Bahnhofstrasse in den Hofraum des Bürgerschulgebäudes: 8 Stück á 7 fl 56 fl; für Anpflanzung längs des Zaunes und die eigentliche Gartenanlage ist die Gefertigte nicht in der Lage einen Betrag einzusetzen und es wäre hierüber ein Gärtner zu befragen. Städt. Bauamt Steyr am 7. Juli 1881 Bogacki.

Uiber diese Punkte erfolgen von der Section folgende Anträge.

1^{tens} Wolle der löbliche Gemeinderath dem Herrn Hugo Olbrich Director der hiesigen Bürgerschule wie alljährlich als Pauschale den Betrag von 50 fl bewilligen, damit die kleinen unvermeidlichen Kosten gedeckt werden können. Ein allenfalls erzielter Uiberschuß soll zur Anschaffung kleiner Schulgegenstände verwendet werden. Obiger Betrag möge im Kassaamt angewiesen werden.

2^{tens} möge dem Ansuchen auf den ohnedies vorhandenen Tafeln die bereits verwischten Schreiblinien neu auftragen zu lassen, Folge gegeben werden. Ferner sei die Anschaffung von Stigmentafeln für einige Classen der Knabenbürgerschule zu bewilligen.

3^{tens} Empfiehlt die Section besonders die Anschaffung von 55 Sesseln, da bisher die erwähnten Stockeln nicht nur beim Zeichnen, sondern auch bei den allgemeinen Schulunterricht verwendet werden mußten, und dies für die Kinder sehr ermüdend sei. Die Section glaubt, die Stigmentafeln sowie die Sesseln im Offertwege zu vergeben.

4^{tens} Betreff Anlegung eines Versuchs-Schulgartens rückwärts dem Bürgerschulgebäude beantragt die Section die Vertagung dieses Gegenstandes, da über die beschlossene Besichtigung dieses Platzes, von Seite der Bausection noch keine Erledigung erfolgte, und auch über die Anpflanzung der Gesträuche längs des Zaunes, und der eigentlichen Gartenanlage kein Kosten Uiberschlag vorliege. Betreffs Herstellung des Sommerturnplatzes, entfällt jeder weitere Antrag, da dieser bereits seiner Vollendung zugeführt sei.

5^{tens} die Anbringung einer Vorthüre beim Stiegenaufgang wird von der Section empfohlen, und für nothwendig erachtet. Der Thürstock sammt Thüren seien ohnedies vorhanden. Der löbliche Gemeinderath wolle nun den hier angeschlossenen Kostenüberschlag für die angesuchten Möbeln, sowie für die Adaptierungsarbeiten in Summe mit 119 fl 60 xr anerkennen, und die Zahlung dieses Betrages bewilligen.

6^{tens} Schlüsselich erlaubt sich die Section mitzutheilen, daß sie sich von den beschränkten Raum der III. Classe der Mädchen Bürgerschule selbst überzeugte. Nach mehrfacher Umschau in den anderen Lokalitäten und nach längeren Meinungs Austausch, fand die Section nur einen Weg, wie diesem Uibelstande gründlich abgeholfen, und dennoch die Gewerbe Ausstellung in ihren Räumen unbeirrt verbleiben könnte. Die erwähnte 3te Classe ist nämlich ursprünglich mit dem phisikalisch naturhistorischen Kabinete verbunden gewesen, und gegenwärtig nur durch eine einfache Ziegelmauer getrennt. Nachdem sich dieses genannte Kabinet nach Aeusserung des Herrn Directors Olbrich ohne Schwierigkeit verlegen läßt, so beantragt die Section:

Die Bausection möge vereint mit dem städtischen Bauamte commissionell an Ort und Stelle diesen Gegenstand untersuchen, und im Falle der Zulässigkeit, möge der löbliche Gemeinderath schon heute die Durchführung bewilligen, um in der freien Zeit dem Adaptirungsbau vollenden zu können. Josef Peyrl.

Herr Gemeinderath Olbrich betont die Nothwendigkeit des Pauschales von 50 fl. Dieses war bisher nicht angewiesen, sondern es mußte für jede noch so kleine Auslage für Materialien namentlich zum Experimentiren separat um die Bewilligung angesucht werden, ferner ersucht er in Erwägung zu ziehen, daß voraussichtlich für das Schuljahr 1882/83 eine neue Mädchen-Parallel-Classe eröffnet werde und daher der Gewerbeverein sich beizeiten um andere Ausstellungslokalitäten wird umsehen müssen. Für dieses Jahr ist die besprochene Adaptirung eines neuen Schulzimmers genügend. Bezüglich des Schulgartens werde er seinerzeit praktische Vorschläge machen.

Herr Gemeinderath Josef Reder meint, daß in diesem Jahre hiefür wohl keine Geldmittel vorhanden sein werden.

Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Schulgartenfrage ohnehin der Bausection zur weiteren Berathung zugewiesen wird.

Sodann wird den Sectionsantrag Punkt für Punkt zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen. – Z. 7467.

Hierauf Schluß der Sitzung 5 1/4 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzende Gustav Gschaider
Die Gemeinderäthe Ant. Landsiedl Jacob Kautsch
Der Schriftführer Fritz Hänel